

Erlebbar Zeitgeschichte Bucklige Welt geht ins Finale

Buchpräsentation Lebensspuren III

„Eine Bucklige Welt – Krieg und Verfolgung im Land der tausend Hügel“

am

15. Oktober 2014 um 19 Uhr

in der Landwirtschaftlichen Fachschule in Warth

A-2831 Warth, Aichhof 1

Das Projekt:

Zehn Jahre Teamarbeit, hunderte Interviews sowie tausende Bilder und historische Dokumente, das ist „Erlebbar Zeitgeschichte in der Buckligen Welt“. Dr. Johann Hagenhofer hat gemeinsam mit seinem Buch-Team und unter wissenschaftlicher Begleitung von Dr. Gert Dressel das Regionsgedächtnis auf Papier gebracht, vervollständigt und für eine breite Öffentlichkeit greifbar gemacht.

Anhand von Einzelschicksalen wurden das Leben und die historischen Ereignisse in der Zeit rund um die 1930er bis 1950er Jahre lebhaft dokumentiert. Ohne zu belehren, ohne mit dem Finger auf Täter zu zeigen, kommen jene zu Wort, die das, was heute im Geschichtsunterricht vermittelt wird, am eigenen Leib erfahren haben.

Das Buch:

Nach den Bänden Lebensspuren I und Lebensspuren II in Kooperation mit den regionalen Hauptschulen dreht sich der dritte und letzte Band um das dunkelste Kapitel unserer jüngeren Vergangenheit, um die Schattenseiten aber auch Lichtblicke in der Zeit vor und während des Zweiten Weltkriegs und des Nationalsozialismus in der Buckligen Welt. „Krieg und Verfolgung“ erzählt von besonders mutigen Menschen, aber auch von besonders grausamen. Erstmals kommen sogenannte „Russenkinder“ zu Wort, ebenso wie vertriebene jüdische Familien und viele mehr. Heimatforscher, Historiker und Soziologen haben ein Wissen ans Licht gebracht, das in Kombination mit zahlreichen Fotos einen ebenso fundierten wie lebhaften Einblick in die damaligen Ereignisse ermöglicht und Verfolgten sowie Vertriebenen der Region damit wieder eine Stimme und ein Gesicht gibt.

„Im Zuge meiner Arbeiten am dritten Band der ‚Lebensspuren‘ war es für mich besonders berührend, wie wichtig den Zeitzeugen die Gelegenheit war, nach so vielen Jahren endlich ihre Geschichte erzählen zu können. Etwa Roman Pulpitel, ein sogenanntes ‚Russenkind‘, der richtig erleichtert war, nach über 60 Jahren erzählen zu können, was er erlebt hat und wie es aus seiner Sicht wirklich war. Bei vielen dieser Gespräche haben wir bemerkt, wie nahe den Betroffenen die damals erlebten Schrecken immer noch gehen. Etwa beim Interview mit der ‚Schmugglerdirn aus Siegraben‘, Barbara Bauer, die eindrucksvoll die banger Stunden schilderte, als sie von Grenzbeamten aufgegriffen wurde“, so Dr. Johann Hagenhofer.

Bezugsquelle:

Lebensspuren III: „Eine Bucklige Welt – Krieg und Verfolgung im Land der tausend Hügel“ ist erhältlich in der Buchhandlung Alois Mayrhofer e. U. 2860 Kirchsschlag, Hauptplatz 27, Tel.: 02646/7001-21, unter shop@buch.co.at oder www.buch.co.at, sowie in allen Buchhandlungen.

Verlags-ISBN: 978-3-200-03734-2

Preis: € 29,90 (240 Seiten)

Das Team (Auswahl):

Dr. Johann Hagenhofer, geb. 1941 in Schlatten (Bromberg), Studium an der Universität Wien, Professor für Geschichte und Geographie, Direktor des Bundesgymnasiums Babenbergerring Wiener Neustadt von 1982 bis 2003, wohnt in Hochwolkersdorf. Seit 1975 Kulturgemeinderat und Initiator für die Errichtung des Zeitgeschichtemuseums „Gedenkraum 1945“ in Hochwolkersdorf. Leiter des Projekts „Erlebbar Zeitgeschichte im Land der tausend Hügel“, ausgezeichnet mit dem Kulturpreis des Landes Niederösterreich für Erwachsenenbildung. Autor und Herausgeber der Bücher „Lebensspuren I“ und „Lebensspuren II“ („Lebensspuren II“ wurde 2009 zum Lieblingsbuch der Niederösterreicherinnen und Niederösterreicher gewählt).

Leiter des Projekts „Krieg, Verfolgung, Flucht und Vertreibung in der Buckligen Welt“ – Herausgabe des Buches zu diesem Thema mit dem Titel „Eine Bucklige Welt – Krieg und Verfolgung im Land der tausend Hügel“ im Oktober 2014.

Dr. Gert Dressel, geb. 1964 in Siegen (Deutschland), Historiker und Fortbildner, lebt seit 1986 in Wien. Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Wissenschaftskommunikation und Hochschulforschung an der Fakultät für Interdisziplinäre Forschung und Fortbildung (IFF) der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt (Standort Wien), Leiter und Berater zahlreicher biografieorientierter und lebensgeschichtlicher Forschungs- und Bildungsprojekte. Wissenschaftlicher Leiter des Projekts „Erlebbar Zeitgeschichte im Land der tausend Hügel“, Co-Autor und Co-Herausgeber der Bücher „Lebensspuren I + II“ sowie von „Eine Bucklige Welt – Krieg und Verfolgung im Land der tausend Hügel. Lebensspuren III“.

Die Präsentation:

Der dritte und letzte Band der Lebensspuren-Reihe „Eine Bucklige Welt – Krieg und Verfolgung im Land der tausend Hügel“ wird am 15. Oktober um 19 Uhr im Festsaal der Landwirtschaftlichen Fachschule in Warth präsentiert.

Programm:

Im Rahmen der Buchpräsentation führen die Schüler der Fachschule sowohl Interviews mit den Autoren des Buchs als auch mit Zeitzeugen.

Darüber hinaus werden kurze Passagen aus dem Buch „Lebensspuren III“ vorgetragen. Umrahmt wird die Präsentation von entsprechenden Musikstücken. Vom Marschlied über die Musik der Roma bis zum russischen Volkslied begleiten die Musikgruppen das jeweilige Themengebiet.

Blick ins Buch:

Auszug aus dem Kapitel „Verfolgt, vertrieben, ermordet: Jüdinnen und Juden“, aus dem Text „Kurt (Mordechai) & Trude (Judith) Winkler: Von Hochwolkersdorf nach Palästina“:

Kurt Winkler: „Als Hitler an einem Freitag in Österreich einmarschierte, war mein seliger Vater mit mir in Wiener Neustadt, um bestimmte Gebete zu verrichten. (...)am Sonntag sind mein seliger Vater und ich zurück nach Hochwolkersdorf. Wir hatten das Geschäft am Sonntag immer geöffnet, weil die Bauern von den Einschichthöfen am Sonntag wegen der Messe ins Dorf kamen. So konnten sie bei uns einkaufen. Nun war die Messe zu Ende, und oben beim Gasthaus Oberger hatte sich eine Gruppe von Hochwolkersdorfern zusammengestellt und gerufen: »Juden raus!« und »Kauft nicht bei Juden!« Plötzlich ist der Bürgermeister von Hochwolkersdorf – ich glaube, er hat Fürst geheißsen – gekommen. Er war ein einmaliger Mensch, denn er sagte: »Geniert ihr euch nicht, was ihr da macht? Wisst ihr nicht, was der Winkler schon alles für euch erreicht hat?« Am Montag in der Früh sind schon zwei SA-Leute gekommen, mit Gewehr und Bajonett...“